

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#)[Lokales \(Donauwörth\)](#)[Mission erfolgreich](#)15. Oktober 2013 00:34 Uhr

FEUERWEHR

Mission erfolgreich

Einsatzkräfte meistern Übungen bei der Brandschutzwoche in der JVA

Niederschönenfeld Bei einer groß angelegten Übung in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld übten die Stützpunktfirewehr Rain und die umliegenden Gemeindefirewehren aus Mittelstetten, Marxheim, Feldheim und Niederschönenfeld gemeinsam.

Erstes Szenario: Der Leiter des Polstereibetriebes hatte Rauch bemerkt und die Alarmkette in Gang gesetzt, noch bevor der technische Rauchmelder anschlug. Schon nach 30 Minuten hatte die Werkfirewehr der JVA die Lage im Griff, sodass die angerückten neun Mann der Freiwilligen Firewehr Rain nicht mehr eingreifen mussten.

Zweites Szenario: Abends setzte erneut ein schwelender Brand ein. Prompt reagierten die technischen Rauchmelder. Dieses Mal war die Lage schwieriger in den Griff zu bekommen. Insgesamt 100 Firewehreinsatzkräfte waren vor Ort, bauten Wasserleitungen, setzten Spritzen ein und drangen mit Atemschutz in die völlig verqualmte Arbeitshalle vor, weil der Übungsfahrplan vorsah, dass zwei Personen vermisst wurden. Die Puppen wurden von den Atemschutzträgern der Firewehr prompt gefunden und aus der verrauchten Halle gebracht.

Die jungen erwachsenen Männer, die in der JVA Niederschönenfeld ihre Haftstrafe verbüßen, quittierten den Firewehreinsatz mit lautem Johlen und anfeuernden Rufen. So kam das Szenario „Gefahr einer Giftgaswolke“ zum Tragen, bei dem Fenster und Türen geschlossen werden mussten. So konnten die Firewehrlere ihre Übungen konzentriert weiterführen.

Kreisbrandrat Rudolf Mieling gab in der Abschlussbesprechung noch einige Hinweise, wie künftige Einsatzlagen noch besser abgearbeitet werden können. (pm)

